Gemeinsames Solidaritätsgebet des Ulmer Rates der Religionen für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien

5. März 15 Uhr
auf dem Ulmer Marktplatz

(Marktplatz: hinter dem Ulmer Rathaus, zwischen Museum und Stadtbibliothek)

Der Rat der Religion lädt ein zum gemeinsamen Solidaritätsgebet für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien. Nacheinander werden kurze Gebete verschiedener Religionsgemeinschaften gehalten. So beten christliche, muslimische und jüdische Religionsvertreter gemeinsam für Hoffnung und Solidarität.

Die Erdbeben, die seit dem 6. Februar in der türkisch-syrischen Grenzregion gewütet haben, haben vielerorts Leben und Hoffnung zerstört. Mehr als 47.000 Menschen sind gestorben und immer noch ist nicht absehbar, wie viele Tote noch unter den Trümmern liegen. Abertausende sind verletzt, die Zerstörungen sind immens, die Lage der Überlebenden ist dramatisch.

In dieser Situation wollen wir zusammenstehen und gemeinsam unsere Solidarität mit den Opfern zeigen. In allen Religionen finden sich Gebete, die helfen, in so einer schweren Situation unsere Klage und unsere Bitten vor Gott zu bringen und uns im Gebet gegenseitig zu stärken.

Wir laden alle Ulmerinnen und Ulmer, unabhängig von ihrer Glaubenszugehörigkeit, unabhängig von ihrer Herkunft und Nationalität, ein, in großer Zahl öffentlich mit uns gemeinsam zu beten und praktische Solidarität mit den Menschen im Katastrophengebiet zu zeigen, indem wir über verschiedene Hilfsorganisationen finanziell helfen, die größte Not dort zu lindern.

So möchten wir über Religionsgrenzen hinweg ein Zeichen setzen, dass wir füreinander einstehen.

Der Rat der Religionen ruft auf zum gemeinsamen Gebet am **Sonntag, 5. März**, auf dem **Marktplatz Ulm.**

Alle sind willkommen. Kommen Sie zahlreich und beten Sie mit uns für die Opfer.

gez. für den Rat der Religionen Ulm
Dekan Ulrich Kloos, katholische Kirche
Gülbahar Kaya, Türkisch-Islamischer Kulturverein Ulm e.V., DITIB
Rabbiner Shneur Trebnik, jüdische Gemeinde
Kasim Kocakaplan, Alevitische Gemeinde